

**ANFRAGE** von Walter Honegger (SVP, Wald)

betreffend Wasserversorgungsanlagen in abgelegenen Gebieten

---

In letzter Zeit häufen sich Meldungen, wonach Wasserversorgungen in abgelegenen Gebieten ihre Tarife stark erhöhen müssen.

Diese Situation tritt in letzter Zeit häufiger ein, weil vielerorts die Anlagen an ihre Altersgrenze (60 – 80-jährig) kommen. Besonders bei Wasserversorgungen in abgelegenen Gebieten mit einem weitreichenden Leitungsnetz und verhältnismässig wenigen Bezüchern führt dies zu grossen finanziellen Herausforderungen. Kubikmeter – Wasserpreise von bis gegen 10 Franken werden keine Seltenheit sein, wenn der Kanton hier nicht unterstützend eingreift.

Warum hat sich diese Situation in den letzten 10 Jahren verschärft?

- Bis vor wenigen Jahren hat die GVZ in Abhängigkeit der Steuerkraft die Wasserversorgungen finanziell unterstützt und prozentuale Beteiligungen an Projekte geleistet.
- Ebenfalls wurden nun auch noch die Beiträge an den Ersatz von Hydranten gestrichen.

Es darf doch nicht sein, dass eines der wichtigsten Güter, nämlich das Wasser, innerhalb des Kantons Zürich so unterschiedlich teuer werden wird.

In diesem Zusammenhang werden dem Regierungsrat folgende Fragen gestellt:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis über diese Problematik bei ländlichen Gebieten und im Zürcher Berggebiet?
2. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die heutigen gültigen Vorschriften und Verordnungen, resp. deren Anwendung und Umsetzung genügend fair sind?
3. Wenn nein, in welchen Bereichen sieht der Regierungsrat Möglichkeiten dieser unbefriedigenden Situation entgegenzuwirken?

Walter Honegger